

Der tollste Baum des ganzen Waldes

In der alten, knorrigen Eiche wohnen allerlei Tiere - Familie Kaninchen, Familie Dachs, Oma und Opa Eule und Familie Eichhörnchen - sowie Wichtel Lenni mit seiner Familie. Zusammen mit seinem Freund Muffin, der kleinen Maus, heckt Lenni einen Plan aus. Draußen ist es kalt und ungemütlich geworden, ein untrügliches Zeichen dafür, dass Weihnachten vor der Tür steht. Und dieses Jahr hat Lenni sich etwas ganz Besonderes für die Bewohner der alten Eiche zu Weihnachten überlegt.

Nach und nach gewinnen Lenni und Muffin ihre Freunde für ihren Plan. Sie ziehen von Wohnung zu Wohnung, von Höhle zu Höhle. Alle wollen mithelfen, für die Eichenbewohner und alle anderen Tiere des Waldes am Weihnachtsfest den tollsten Weihnachtsbaum zu schmücken. Wie der wohl aussehen wird?

Für den Text dieses weihnachtlichen Bilderbuchs für Kinder ab drei Jahren ist Anette Thumser verantwortlich. Doch in den Vordergrund treten bei "Der Weihnachtswimmelbaum" eindeutig die Illustrationen. Diese kommen von den Brüdern Christian und Fabian Jeremies. Laut eigener Aussagen unterscheiden sich die Zwillinge eindeutig in ihrem Malstil. Während der eine eher realistisch zeichnet, gerne auch Karikaturen, liebt der andere das Niedliche und Skurrile. Dass beide zusammen an den Illustrationen zum Weihnachtswimmelbaum gearbeitet haben, wird in dieser Mischung deutlich. Da sind einerseits die sehr realistisch gezeichneten Tiere und Wichtel, wobei das Realistische insbesondere in der Darstellung der Köpfe und Gesichter zum Ausdruck kommt. Andererseits sind die Zeichnungen, die allesamt großformatig angelegt sind und sich jeweils über die ganze Seite erstrecken, von kleinen skurrilen Details durchsetzt, z.B. kleinen Würmern und Käfern, die zwischen den Wurzeln des Baumes leben und die man im Bett liegend oder beim Knabbern an einem Apfelrest in all dem Gewimmel, das in der alten Eiche herrscht, erspähen kann.

"Der Weihnachtswimmelbaum" verbreitet weihnachtliche Stimmung und vermittelt genau das, was Weihnachten für die meisten bedeutet: Gemütlichkeit in den eigenen vier Wänden, wenn es draußen kalt ist. Geborgenheit im Kreise der Familie und der Gemeinschaft, in der man lebt. Gemeinsam anderen eine Freude bereiten - und sei es mit einem hübsch geschmückten Weihnachtsbaum.

Sabine Mahnel 20.11.2017

Quelle: www.literaturmarkt.info